

Medieninformation

Weimar/Erfurt, den 21. Februar 2022

Zwischeninformation zum Novavax-Impfstoff

Der Impfstoff von Novavax wird nach Verzögerung voraussichtlich Ende der Woche in Deutschland eintreffen. Erst ab dem Zeitpunkt, an dem ein fixes Lieferdatum für Thüringen feststeht, werden Termine für eine Impfung an den Impfstellen unter www.impfen-thueringen.de freigeschaltet. Dafür ist alles vorbereitet.

In einer ersten Lieferung erhält der Freistaat 36.000 Impfdosen. Etwa 3.000 Impfdosen werden den Thüringer Krankenhäusern zur Verfügung gestellt, um ihren Beschäftigten in Vorbereitung auf die einrichtungsbezogene Impfpflicht ein Impfangebot mit dem neu zur Verfügung stehenden, sogenannten Totimpfstoff machen zu können.

Von den verbleibenden Impfdosen wird außerdem zunächst die Hälfte für die notwendigen Zweitimpfungen zurückgestellt. Demzufolge können in einem ersten Schritt Erst- und Zweitimpftermine für rund 16.500 Menschen vergeben werden.

Die Terminvergabe wird priorisiert für die von der einrichtungsbezogenen Impfpflicht erfassten Beschäftigungsbereiche erfolgen. Bei der Impfung ist ein Nachweis des Arbeitgebers vorzulegen. Eine Übersicht dazu findet sich in der [„Handreichung zur Impfprävention in Bezug auf einrichtungsbezogene Tätigkeiten“](#) des Bundesgesundheitsministeriums.

Der ursprünglich für den 26. Februar vorgesehene Termin zur Verimpfung von Novavax kann aufgrund der verzögerten Lieferung nicht stattfinden. Folgende weitere Termine sind nach aktuellem Stand für Novavax an den Impfstellen freigehalten.

- Montag, der 28. Februar
- Samstag, der 5. März

Die zweite Impfung erfolgt drei Wochen nach der Erstimpfung. Ein Termin dafür wird bereits bei der ersten Buchung angelegt und muss nicht separat gebucht werden. Sobald sich abzeichnet, dass die Nachfrage in den priorisierten Bereichen gedeckt ist, können die Termine auch weitergehend geöffnet werden.

Über den Start der Terminvergabe informieren wir, sobald der konkrete Liefertermins bekannt ist.

Zum Hospitalgraben 8
99425 Weimar

Stabsstelle
Kommunikation/Politik

Ihr Ansprechpartner:
Matthias Streit
Pressesprecher

Telefon 03643 559-192
Telefax 03643 559-191

Mail medien@kvt.de
Internet www.kvt.de

Die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen

Die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen ist die Selbstverwaltung der rund 4.300 ambulant tätigen Ärzte und Psychotherapeuten im Freistaat. Mehr über die KV Thüringen sowie Hintergrundinformationen über die Kassenärztliche Versorgung in Thüringen finden Sie im Internet auch unter www.kvt.de (Service für Medienvertreter in der Mediathek).

Ansprechpartner für die Medien:

Matthias Streit, Pressesprecher, Stabsstelle Kommunikation/Politik

Telefon 03643 559-192,

E-Mail medien@kvt.de

Silke Fließ, Pressesprecherin Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

Telefon 0361 573811725

E-Mail pressestelle@tmasgff.thueringen.de